

Mann als „deutschen Spion“, zu verhaften und nach Roubaix in das Gefängnis zu führen. Der Verhaftete wurde aber als harmloser Geschäftstreiber re-

Calais, 29. Sept. Hier haben 70 Tüllfabriken geschlossen u. sind dadurch gegen 4000 Arbeiter beschäftigungslos. Delegierte der Nottinghamer Trades Unions überbrachten den Streikenden 3000 Pfd. Sterl.

Großbritannien. Die Londoner Times meldet aus Hongkong, daß durch den Einfluß des deutschen Konsuls in Bangkok ein deutscher Ingenieur, der bei der Regierung von Siam angestellt ist, mit dem Bau einer Eisenbahn von Bangkok nach Korat beauftragt wurde. Die Kosten betragen 1 300 000 Pfd. Sterl. Schienen u. Maschinen werden aus Deutschland bezogen. Die beim Bau angestellten Ingenieure müssen alle Deutsche sein.

Brasilien. In Bahia brach bei der Verladung einer 5000 Kgr. schweren Klingenglocke die den Ponton mit dem Schlepper verbindende Brücke zusammen. Die Glocke stürzte in die Donau, viele Personen mit sich reisend; es gab 10 Tote u. viele Verwundete.

Nordamerika. New-York, 28. Sept. Ein großer Indianer- aufstand soll nach dem J. J. bevorstehen. In dem Fort Mill schworen 5000 Indianer das Christentum ab. Die Garnisonen im Westen wurden eilig verdoppelt.

**Verschiedenes.**

Camstatt. Volksfest. Der mehr als 100000 Personen betragende Massenbesuch hat auch den Uebensbüßern den erhofften Gewinn gebracht. Auch die Wirte machten gute Geschäfte. Die warme Witterung hatte einen ungeheuren Durst erzeugt u. es sollen denn auch ganz gewaltige Quantitäten Bier verzilgt worden sein; man kann sich ungefähr einen Begriff davon machen, wenn man erwägt, daß am Samstag schon in der Hofkapell'schen Doppelbude 60 Hektoliter Dinkelbier'sches u. Pilsener Bier getrunken wurden. Der Verbrauch am Sonntag betrug bei Hofkapell 90 Hektoliter, zusammen also an beiden Tagen 150 Hektoliter.

Berlin. Daß ein Berliner Gastwirt seine Wirtenschaft „zur Wartburg“ nennt, ist bei der Vieltheiligkeit der Bezeichnungen unserer Gasthäuser nicht zu verwundern, daß aber derselbe Gastwirt genau den Namen des Reformators Martin Luther trägt, ist auffallend genug. Und nicht wenig stolz ist der Mann auf sein Wirtshausgebäude, das über dem Eingang des Totals Brüberstraße 26 prangt und in großen Lettern verkündet: „Zur Wartburg von Martin Luther.“

Die Ermordung Deutscher in Witu. Am Freitag langte an den Wagenrevisor Horn in Neustadt a. S. H. von Oberregierungsrat Vornmann in Hamburg die Nachricht ein, daß bei der Ermordung K. n. k. S. S. leiber auch die beiden Söhne des Horn, 16 bezw. 18 Jahre alt, getödtet wurden.

Der Somalich des Herrn Dr. C. Peters, Hussein Farra, ist ein recht intelligenter, im Alter von 31 Jahren stehender Mann, dessen Geschäftsbildung sehr vortreflich gegen den gewöhnlichen Negertypus absteht. Er spricht ziemlich geläufig englisch. Für seine der Emin Pascha-Expedition geleisteten Dienste hat er die Summe von etwa 1800 Mark erhalten, für welche er sich in seiner Heimatstadt Witten zwei Häuser erkaufte, mit denen er nun als Droisdenbesitzer ein recht gutes Geschäft macht. Die 20 Dollars, welche ihm nach dem erwählten Anlauf noch übrig blieben, hat er als guter Vater für sein sechsjähriges Söhnchen angelegt, indem er für dasselbe eine Frau kaufte, die gegenwärtig in dem württembergischen Alter von drei Jahren steht. Bei jährlicher Nachzahlung von 20 Dollars wird Hussein junior, sobald er 15 Jahre alt geworden ist, das Recht haben, sein dann 12-jähriges Ehegattens heimzuführen. Hussein Farra besitzt selber ein zweijähriges Töchterchen, auf welches er sehr stolz ist und von dem er die bringende Hoffnung hegt, daß es ihm bedeutend mehr als 20 Dollars jährlich einbringen wird. Hussein hat nach Deutschland einen alten, verborgenen Heeresfeld mitgeschleppt, den er wie seinen Augapfel behütet. Es hat damit folgende Bewandnis: Als Hussein im Massai-Lande sich einmal besonders tapfer benommen hatte, schenkte ihm Dr. Peters zur Belohnung in Ermanglung von etwas Besseren jenen gerade unbrauchbar gewordenen Heeresfeld, indem er ihm mit feierlicher Miene dabei versicherte, daß ein derauiges Heident eine hohe Ehre sei. Seit dem ist der alte Heeresfeld des braven Hussein höchstes Gut, das er nur ungern aus den Augen läßt. — In Deutschland gefüllt es Hussein übrigens sehr gut, und namentlich amüsiert ihn, daß der weiche Mann hier gerade so gut niedere Dienste verrichten muß, wie der Schwarze in Afrika, ja sogar — in seinen Augen etwas ganz Verächtliches — sich mit dem für ihn „unreinen“ Tiere, dem Hunde, zusammen vor einen Kalkarren gespannt. Nur eins liest ihn: daß er und sein Herr nicht betrogen werden und er somit keine Gelegenheit hat, zur Wieder-

geltung die schönen deutschen Dörfer anzujüden. — Hussein wird in 14 Tagen in seine Heimat nach Witten zurückgeschickt werden.

Der „Bar der Berge“. Aus Belgrad schreibt man dem „W. F.“: Der gegenwärtige Minister des Innern, Herr Gjoja, hat bei Uebnahme des Portefeuilles sich als Hauptaufgabe gestellt, das Räuberwesen in Serbien auszurotten; seiner anerkannter Energie ist es auch gelungen, die Sicherheit von Leben und Eigentum in Serbien wieder mehr zu beschaffen. Nur einer der bedeutendsten Räuber, der letzte Häuptling, der „Bar der Berge“, wie sich Marinko Jovovacs selbst nennt, macht dem Minister des Innern viel Sorge. Noch mehr Merg aber macht es der herrschenden Partei Serbiens, daß sich Häuptling Jovovacs selbst als einen Anhänger der Radikalen bezeichnet, was von den politischen Gegnern, den Liberalen und Fortschrittler, weidlich ausgenutzt wird. Marinko Jovovacs hat zum Schanplan seiner Thätigkeit das nordwestliche Serbien erwählt; die dichten Wälder zwischen Wajvado und Schabag u. längs der Drina bieten den Räubern viele Schlupfwinkel, in denen sich die zahlreiche Bande des Jovovacs aufhält. Einer der letzten Streiche des berühmten Häuptling ist die Verdröhung des Wirtes Peter Jlics im Dorfe Cerovacs; er schreibt demselben: „Ich habe vernommen, daß Du Dich recht wohl befindest, was mich sehr erfreut und habe weiter gehört, daß Du recht viel Geld besitzt, was mich wiederum sehr freut. Du hast dieses Geld von armen Leuten erpreßt und so bist ich Dich, mir 200 Dukaten zu schicken. Wenn Du dies nicht thust, werd' ich Dir etwas nehmen, was Dir lieber ist wie Dein Geld (sein Leben) und was mir auch lieber ist als Geld. Das Geld bringe bald, sonst muß ich Dich besuchen. Wenn Du auf dem weiten Wege zu dem Gute Linbinka gehst, wirst Du zur linken Hand des Weges einen alleinstehenden Birnbaum im Felde sehen, an dem sich mein Zeichen eingehauen befindet. Dort hin bringe das Geld und lege es nieder.“ Peter Jlics hat das Geld dem Räuber nicht gegeben, sondern die Sache der Behörde angezeigt, sein Haus in Verteidigungszustand gesetzt und sein Weib mit seinen zwei Kindern zur Sicherheit ihres Lebens in die Stadt Schabag gebracht; er selbst aber will auf seinem Gute bleiben und den Besuch des Häuptling Jovovacs erwarten.

Camstatt, 29. Sept. Bei der heutigen Volksfestlotterie-Ziehung kamen folgende erste Gewinne heraus: 1. Gewinn 2 Paar Pferde, 2 Paar Geschirre und 1 Pflüchswagen, Wert 4675 M., Los Nr. 7605; 2. Gewinn 4 Ochsen samt Geschirren und 1 Erntewagen, Wert 2240 M., Los Nr. 6765; 3. Gewinn 1 Paar Pferde samt Geschirren und Erntewagen, Wert 2310 M., Los Nr. 65386; 4. Gewinn 1 Paar Ochsen samt Geschirren und 1 Erntewagen, Wert 1105 M., Los Nr. 6637; 5. Gewinn 1 Paar Ochsen samt Geschirren und 1 Leiterwagen, Wert 1075 M., Los Nr. 69799. — Der 1. Gewinn (Los Nr. 7605) fiel in die Schweiß'sche Kollekte.

**Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.**

Auf der Ausstellung für volkswirtschaftliche Gesundheits- und Krankenpflege wurde vom Preisgericht u. a. zuerkannt das Diplom zur silbernen Medaille: der Firma Chr. Krieken in Sulzbach, in hervorragender Weise durch die Ausstellung von „Waldhumberaff“ beteiligt.

Ludwigsburg, 27. Sept. Der Gasthof zum Bären, der bei der Gründung Ludwigsburg zu Anfang vorigen Jahrhunderts entstand, wird mit dem 1. November eingehen. Die Gebäulichkeiten sind um 80 000 M. Eigentum der Stadtgemeinde erworben. Das Haus wird um ein Stockwerk erhöht und zu einem Schulgebäude für das Lyzeum eingerichtet. (M. T.)

Landesproduktbörse. Stuttgart, 29. Sept. Am Weltmarkt sind in abgelaufener Woche die Preise für Brotdrücker ohne einheitliche Tendenz geblieben; in Amerika, England und Rußland gingen die Preise etwas zurück, in Oesterreich-Ungarn, die Länder, welche hauptsächlich für uns in Württemberg maßgebend sind, haben die Preise wieder etwas angezogen. Bei sich gleichbleibenden festen Preisen wurden an den süddeutschen Schranken die zugeführten Früchte rasch aufgenommen, da die Konsumenten infolge der hohen Forderungen des Auslandes fast ganz auf die inländischen Früchte angewiesen sind. Der Hopfenmarkt ist mit 150 Ballen beladigt, Preis M. 170 bis M. 210. Verkauf rasch, Preis etwas höher. Die Börse ist ziemlich gut besuchzt. Umsatz ca. 15000 Zentner.

Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen fränk. 20 M. 56 Pf., dto. bayrisch 20 M. 55 Pf., bis 21 M. 54 Pf., dto. ungar. 1a. 22 M. 50 Pf., Keenen 20 M. 90 Pf., bis 21 M. Dinkel 15 M. 50 Pf., Gerste ungar. 20 M. bis 20 M. 75 Pf., dto. bayer. 18 M. 75 Pf., dto. Land 18 M. 20 Pf., dto. Nördlinger 18 M. 75 Pf.

Obstpreise. Stuttgart, 30. Sept. Auf dem Wilhelm'splatz sind heute 2500 Ztr. Mostobst zugeführt, Preis 5 M. bis 6 M. per Ztr.

Heilbronn, 30. Septbr. Obst- und Kartoffelmarkt. Die Zufuhren zum heutigen Markte waren hauptsächlich an sehr schönem Most- und Tafelobst außerordentlich groß und infolge dessen der Verkehr ein außerordentlich lebhafter. Die Preise stellten sich bei gelben Kartoffeln auf 1,80—2,20 M., Wurfskartoffeln auf 2,10—2,20 M., bei gemischtem Obst auf

4,70—6 M., gebrochenem Obst auf 6,50 bis 9 M. per Ztr.

Frankfurter Goldkurs vom 30. Sept. 20 Frankensstücke 16 16—20

Evangelischer Gottesdienst in Badnang am Freitag den 3. Oktober. Vortags- zugl. Vorbereitungsrede u. Beichte: Herr Helfer L. i. S.

Gestorben. Eudelmayer, Friederike, Wm. Kern, D. Konditor, Künzelsau. Danz, Marie, Metzinger, v. Döblichmann, Marie, Stuttgart-Ludwigsburg. Schmidt, C., Metzgerstr., Ludwigsburg.

**Aggl. Postverbindungen.**

Vom 1. Oktober 1890 an. Badnang-Lippoldsweller. Borm. Nachm. 6. 55 9. 45 5. 35 ab Unterweissach 7. 35 10. 25 6. 15 an Lippoldsweller 8. 15 11. 05 6. 55 ab Lippoldsweller 4. 55 3. 25 ab Unterweissach 5. 35 4. 05 in Badnang (Stadt) 6. 15 4. 45

Badnang-Kleinapach. Ab Badnang (Stadt) \*9. — 6. — in Großapach \*9. 45 6. 25 in Kleinapach 7. 05 Borm. 5. 00 ab Kleinapach 5. 35 über Großapach 6. 05 in Badnang 6. 05 \*Botenpost. Sonntags ausgenommen.

Oppenweiler. Station und Ort. Botenpost. Zu der Station 6. 50 11. 25 4. 55 9. — von der Station 7. 10 12. — 5. 40 9. 15

Sulzbach a. M. — Mainhardt. Ab Sulzbach a. M. Station Nachm. 5. 45 über Großapach 8. — in Mainhardt Borm. 4. 25 ab Mainhardt 8. — über Großapach 8. — in Sulzbach a. M. Station 6. 15

Sulzbach a. M. — Willsbach. Ab Sulzbach Det 3. 50 6. 30 8. 20 6. 50 ab Spiegelberg 4. 10 6. 50 8. 35 7. 05 an Willsbach 5. 10 7. 50 an an Willsbach 6. — 8. 40 Borm. Nachm. 5. 40 6. 45 10. 25 7. 45 ab Spiegelberg 10. 45 8. 10 an Sulzbach a. M. Bahnhof 11. 35 8. 55

Fornsbach-Kaisersbach. Ab Fornsbach (Landpostbote) 6. 15 an Kirchentirnberg 7. 20 ab (Fahypost) 5. — an Kaisersbach 6. — Fornsbach-Welzheim. Ab Fornsbach (bis 31. Okt.) nachm. 6. 25 Ebnise 7. 50 an Welzheim 8. 35 ab Welzheim vorm. 9. 15 Ebnise 10. 05 an Fornsbach 11. —

Rudersberg-Welzheim. Ab Rudersberg Borm. 7. — in Welzheim 8. 45 ab Welzheim Mittags 12. — in Rudersberg Nachm. 1. 30

Fichtenberg-Gschwend. Ab Fichtenberg Borm. 7. 55 Nachm. 6. 30 in Gschwend 9. 10 7. 45 ab Gschwend 4. 35 3. 20 in Fichtenberg 5. 35 4. 20

Fichtenberg-Oberroth. Ab Fichtenberg Borm. 7. 55 Nachm. 6. 30 in Oberroth 8. 35 7. 10 ab Oberroth Borm. 5. 05 Nachm. 3. 50 in Fichtenberg 5. 40 4. 25

Marbach-Beilstein. Ab Marbach Bahnhof Borm. 6. 20 11. 20 Nachm. 9. 25 über Murr, Steinheim, Kleinbottwar, Großbottwar, Oberstelsfeld in Beilstein Borm. 8. 35 Nachm. 1. 35 11. 40 ab Beilstein Borm. 4. 55 9. 50 Nachm. 4. 30

Obstpreise. Stuttgart, 30. Sept. Auf dem Wilhelm'splatz sind heute 2500 Ztr. Mostobst zugeführt, Preis 5 M. bis 6 M. per Ztr.

Eisenbahnfahrpläne à 5 Pf. für die Murrbahn, zu bekommen in der Druckerei des Murrthalboten.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 118

Samstag den 4. Oktober 1890.

59. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zeitungsverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

**Amtl. Bekanntmachungen.**

**Die Güterbuchsbeamten des Bezirkes**

werden unter Hinweisung auf die Just.-Min.-Verfügung vom 11. Januar 1889, Amtsbl. S. 4 aufgefordert, spätestens bis 1. November d. J. über den Abschluß des Güterbuchsänderungs-Geschäfts pro 1889/90 zu berichten. In diesem Bericht muß angegeben werden:

- 1) ob und inwieweit der Güterbuchsbeamte sich einer Unterstützung bediente;
- 2) an welchem Tag das Ueänderungsprotokoll abgeschlossen wurde, ob dasselbe berechnet ist und die vorgeschriebene Liquidation enthält;
- 3) ob bei den geänderten Besitzern die Katastersummen neu berechnet und im Ueänderungsprotokoll nachgetragen wurden;
- 4) ob die Katasterberechnungen im Güterbuch mit denen im Ueänderungsprotokoll übereinstimmen und letzteres die vorgeschriebene Beurkundung enthält;
- 5) an welchem Tage das Ueänderungsprotokoll den mit der Richtigstellung des summarischen Steuervermögensregisters beauftragten Gemeindebeamten zugestellt worden ist.

Den 1. Oktober 1890.

24. Sept. 1890

Oberamtsrichter W. i. d. R.

**Bekanntmachung.**

Unter der Schafherde des Jakob Rau von Lauffen a. N., welche sich z. Z. in Garbach, Gemeindebez. Murrhardt, aufhält, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Den 2. Okt. 1890.

R. Amtsgericht Badnang.

**Zurückgenommen**

wird der am 24. Juli d. J. gegen Johann Michael Schniepp, Tuchschereers von Rübelshausen wegen Betrugs u. A. erlassene Steckbrief.

Den 1. Oktober 1890.

Stv. Amtsrichter: Geßler

**Lippoldsweller Wegbau-Akt.**

Am Montag den 6. Oktober, vormittags 10 Uhr, werden die Planierungs- und Chauflierungsarbeiten von 2 Feldwegen im öffentlichen Auftritte vergeben und zwar:

- 1) **Marktung Säfern:** der Weg gegen die Sägmühle mit einem Kostenvoranschlag von 460 M.
  - 2) **Marktung Hohnweiler:** der sogenannte Strangweg mit einem Kostenvoranschlag von 1600 M.
- Die Pläne und Auftragsbedingungen liegen zur Einsicht auf dem Rathause in Hohnweiler auf, wo auch die Auftragsverhandlung an dem eingangs erwähnten Termin stattfindet.

Den 25. Septbr. 1890.

Schultheißenamt. Heyd.

**Wirtschafts-Verkauf.**

Wegen Wegzug ist in einer Stadt eine an der Bahn gelegene, seit vielen Jahren gutgehende, nach der neuesten Zeit eingerichtete Gastwirtschaft, sofort billig zu verkaufen. Großer Wein-, Most- und Bierverbrauch kann nachgewiesen werden. Nähere Auskunft erteilt die Expedition d. Bl.

Badnang. Ein in schöner Lage gelegenes zweistöckiges Wohnhaus, zu jedem Geschäft geeignet, wird dem Verkauf ausgesetzt. Von wem? Auskunft in der Expedition d. Bl.

**Bau-Akkord.**

Die Maurer-, Cement-, Zimmer-, Gypfer-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser- und Glasner-Arbeiten zu einem Neubau sollen im Akkord vergeben werden. Die Zeichnungen können bei Unterzeichnetem Ueberschlag und Bedingungen einsehen und die Offerte längstens bis zum 4. Oktober, nachmittags 3 Uhr einreichen.

**Bratbirnen**

hat zu verkaufen Jakob Mayer. Ruchsnthal. Montag den 6. Oktober wird geschlagen. Z. Knapp.

**Erbsen, Linzen und Bohnen**

empfehlen billig L. Höchel. Ein neues Zeimtriaz F a ß, sowie Weingeist, Del- & Schmalzsaßer hat zu verkaufen L. Höchel.

**Erabenzucker**

beste Qualität empfiehlt billig L. Höchel. Einen älteren sehr guten Regulierofen gibt billig ab L. Höchel.

**F a ß,**

bereitet noch neu, verkauft Postbote Frösch. Ca. 20 Zentner schönes Mostobst (Weizen) hat noch abzugeben Obiger. Badnang. Gebrochenes Obst hat zu verkaufen Wälder Hof. Badnang. Einen Führling, 20 Zmi haltend, hat zu verkaufen Chr. Ludw. Breuninger, Grabenstraße Nr. 5.

**Abonnements-Einladung.**

Mit dem 1. Oktober begann ein neues vierteljährliches Abonnement auf den Murrthal-Boten mit Unterhaltungsblatt und den Wittern des Altertumsvereins. Wir laden zu recht zahlreicher Benützung desselben ergebenst ein und bemerken, daß die R. Postämter, Postboten und unsere Agenten jederzeit Abonnements entgegennehmen.

Die Redaktion.

Badnang.

**Programm**

für die unter gef. Mitwirkung hiesiger Musikfreunde am nächsten Montag den 6. ds. im Gasthof zum Schwanen stattfindende Aufführung des

**Konzertängers Herrn Karl Diezel aus Berlin.**

- 1) Rec. und Arie aus „Schöpfung“: Haydn. Vertheuern. Schubert.
- 2) Adagio „Mit Würd“ und „Hohheit“: Schubert.
- 3) Erstling: Schubert.
- 4) Fantasie aus „Stradella“ für Violine mit Klavierbegleitung, arrang. Singelée.
- 5) a. Das Wandern b. Wohin: Schubert.
- 6) Bolero: Sydney Smith.
- 7) a. Das Weiden b. Der letzte Gruß: Mozart. Levi.
- 8) Die Uhr, Sopran solo: Löwe.
- 9) Ich wandre nicht: Schumann.
- 10) Es liegt eine Krone im grünen Rhein: Brandes.
- 11) Hstonsolo mit Klavierbegleitung (Lied aus dem Waffenschmied): Corring.
- 12) Geburtstagslied: Sachs.

Anfang präzis 7 1/2 Uhr. Entree für 1 Person 80 Pf. für 2 Personen 1 M. 40 Pf., für 3 Personen 2 M.

**R. Bollinger, mech. Werkstätte**

Burgall empfiehlt zu billigen gestellten Preisen unter Garantie und Probezeit Futterstreichmaschinen zu Kraft- und Handbetrieb, Güllenpumpen zum Ziehen mit Gegeviß, massivem Kolben u. Glodenventil sowie alle Sorten Reparaturen von sämtlichen landwirtschaftlichen Maschinen werden pünktlich und billigt beorgt.



**Badnang.**  
**F. A. Winter**  
 empfiehlt sein neu sortiertes Lager in nachstehenden Artikeln  
**Farbige und schwarze Damenkleiderstoffe,** sämtliche Neuheiten für Herbst und Winter.  
**Winter-Artikel:** Kleider-, Hemden- und Rockflanelle, Wollstoff, Woll-Körper, Lama's zu Hausröckern.  
**Aussteuerartikel:** Bettfedern & Drill gestreift u. einfarbig, Bettfedern in bekannten Sorten Leinwand, Tischzeug, Möbel- & Vorhangstoffe.  
**Baumwollwaren:** Baumwolltafelle in mehr als 100 Dessins, Bedruckte Flanelle, Stuhltücher, alle Futterstoffe, Wollendruck, Schurzzeugen.  
**Kurzwaren** aller Art, sowie sämtliche **Befahrungartikel.**  
 Woll, Bett- & Bügeldecken Tischdecken, Bettüberwürfe.  
 Bei Abnahme von ganzen und halben Stücken En gros-Preise. Um gütigen Zuspruch bittet  
**F. A. Winter.**

**Badnang.**  
**Tricot-Taillen,** schwarze, in allen Preislagen  
**farbige Taillen** von M. 1. 80. an das Stück,  
**Tricot-Kleidchen** zu M. 3 das Stück,  
**Corsetten** von 70 Pf. an das Stück,  
**Unterrocke und Schürzen** aller Art empfiehlt in großer Auswahl  
**F. A. Winter.**

**Geld-Antrag.**  
 1500 M. sind gegen gefestigte Sicherheit auszuleihen. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.  
**Burgstall.**  
 Ein jüngerer tüchtiger  
**Schlosser** oder Mechaniker findet sofort dauernde Beschäftigung bei **H. Dollinger.**  
**Badnang.** Ein tüchtiger  
**Arbeiter** auf Blauschieren und Schwarzmachern kann sogleich eintreten bei **Jonathan Abo, Zurichler.**  
 Rietzenau. 2 tüchtige  
**Arbeiter** sucht zum sofortigen Eintritt auf dauernde Arbeit  
**Zakob Schab, Schneider.**  
**Badnang.** Eine  
**Wohnung** mit 3 schönen Zimmern hat bis Martini zu vermieten  
**H. Ginderer, Metzger u. Au.**  
**Badnang.** 2 1/2 Viertel  
**Stoppel-Mlee** am Weiskacher Weg verkauft **Wagner Feinz.**

**Badnang.**  
 Durch Verkauf meines Geschäfts habe ich einen großen  
**Ausverkauf** meines ganzen Warenlagers zu außerordentlich billigen Preisen eröffnet. Dasselbe besteht in folgenden Artikeln:  
**Viele Kleiderstoffe** Weiß Pique & Damast  
**Hafenzzeuge** Satin & bedruckt Madapolam  
**Cachemir & Fajonstoffe** Tischtücher & Servietten  
 Unterrockstoffe Leinwand u. Handtuchzeug  
 Wollene Flanelle Bettbarchent & Flaumdrill  
 Bukskin u. Halbtuch Schüring & Stuhlstrich  
**Fadenzeuge** Bettzeugen & Hemdenzeuge  
**Baumwollflanelle** Schurz- & Kleiderzeugen  
 Wollendruck u. Cretonne Vorhangstoffe, weiß u. farbig  
 Schurz- & Kleiderzeuge **Bettfedern & fert. Betten**  
 Taschen- & Halstücher **Wollene Kinderdecke**  
 Unterleibchen & Unterhosen **Bettüberwürfe**  
 Herren- & Frauenhemden **Kinderhüllen & Hauben**  
 Corsetten & Unterröcke **Schürzen aller Art**  
 Betteneinsätze & Spitzen **Regenschirme.**  
**Tricotfaillen,** worunter eine große Partie farbige.  
 Sämtliche Befahrungartikel. Sämtliche Kurzwaren.  
 Um gütigen Besuch bittet  
**Rud. Beutflers Wwe.**

**Badnang.**  
**Bettfedern,** staumreich und stauffrei von 1 M. 70 bis 3 M. 70 Pf.  
 fertige Betten, Bettbarchent & Drill, Leinwand und Baumwolltücher, Bettüberwürfe weiß und farbig, weiß und farbig Tischzeug, sowie sämtliche **Ausstatter-Artikel** empfiehlt in schöner Auswahl  
**Hermann Schlehner.**

**Badnang.**  
**Für Herrenanzüge & Ueberzieher** empfehle mein Lager in **Kammgarnstoffen, Cheviots, Bukskins, Schwarzzen Tüchern & Batins** in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.  
**Gottl. Lehmann.**

**Neuheiten** der Herbst- und Winterfaison in **Damenmänteln, Kindermänteln, Jagnets & Jaden** find in großer Auswahl in verschiedenen Fassonen eingetroffen.  
**Gottl. Lehmann.**

**Badnang.** Ein gut hergerichtetes  
**Bernerwägel** mit Tafelstisch und Sprigleder hat billig zu verkaufen  
**D. Kummerer, Schmied.**  
**Badnang.** Eine ältere  
**Chaise** ist billig zu verkaufen. Von wem sagt die Expedition d. Bl.

**Photographie.**  
**Aufnahme** alle Sonntage bei jeder Witterung  
**C. Oswald** Photograph hinter der Oberamtspflege.  
**Badnang.** 10 Viertel schönes  
**Astergras** hat zu verkaufen **Franz Mayer.**

**Fässer** von 60-600 Liter aus bestem Holz und welche nur seine Weine u. gebr. Wasser enthalten, hat abzugeben  
**C. Weismann.**  
**Hanf- und Gummi-Schläuche** zum Mofschlauch bei **C. Weismann.**

**Asphaltad,** Kopal- u. Bernsteinad, Karbolium u. Steinföhlerer empfiehlt **C. Weismann.**

**Krauthobel** empfiehlt **Albert Bauer.**

Zimmerbüchsen Revolver, Pistolen Jagd- & Scheibepulver Zündhütchen Pfropfen u. Schrote sowie **Feuerwerk** in großer Auswahl empfiehlt billig **Albert Bauer.**

**Badnang.**  
 Dbstüden Punschstoffe Mohrenköpfe mit Schlagrahm Hahnenkörtchen Jägerkörtchen Heidenbrotwerk empfiehlt jeden Tag frisch **Paul Henninger, Conditor.**

**Badnang.**  
**Neue Häringe** Sardellen, Capern und sonstige marinierte **Hamb. Bismarck-Häringe** empfiehlt bestens **Rudolf Hanf.**

**Badnang.**  
**Modellhüte** stehen zur gef. Ansicht stets bereit bei **Modistin Sophie Höchel.** Mein gutsortiertes Lager in sämtlichen Neuheiten als **Federn, Bändern** etc. etc. bringe empfehlend in Erinnerung. Obige.

**Ueberall zu haben!**  
**GEBR. WALDBAUR'S CHOCOLADE CACAO-PULVER STUTTGART.**  
 Anerkannt beste Fabrikate.

**Badnang.**  
**Selband-Schuhe** in verschiedenen Größen empfiehlt fortwährend **Friedrich Nüsse** am Graben.  
**Badnang.** Einen halben gut gewölbten **Keller** zu verkaufen od. zu vermieten von **Carl Scherer, Gerber.**

**Liederkrantz Badnang.**  
**Herbst-Feier** im Schmückle'schen Gartenjaale am Sonntag den 5. Oktober, von nachmittags 3 Uhr an. Eintritt für Nichtmitglieder die Person 30 Pf.  
**Programm.**  
 1) Musikalische Unterhaltung.  
 2) Vortrag von 12 Chören.  
 3) Verlesung eines Nischenraude.  
 4) Abends 8 Uhr großes Feuerwerk.  
 5) Abends 9 Uhr Fackelzug in die Stadt vor das Rathaus.  
**Der Ausschuss.**

**Antliche Nachrichten.**  
 \* Von der K. Regierung des Neckarreiches wurde unterm 24. u. M. der geehrte Verwaltungskandidat Gustav Stump von Gönningen, M. Tübingen, — derzeit Schultheißenamtsverweser in Reichenberg — zum Schultheißen der Gemeinde Reichenberg, M. Badnang, ernannt.

**Tagessübersicht.**

**Württembergische Chronik.**  
 \* Nach dem nunmehr sechsgestaltigen Rechnungsergebnisse der Eisenbahndirektionsverwaltung im Etatsjahr 1889/90 belaufen sich die Einnahmen auf . . . 35 528 626 M. 57 Pf. die Ausgaben auf . . . 19 945 539 M. 11 Pf. somit Mehrbetrag der Einnahmen . . . 15 583 087 M. 46 Pf.  
 Die Abfertigungen an die Staatshauptkasse betragen, da eine Vermehrung des Betriebsfonds in der Höhe von 595 744 M. 95 Pf. stattfand — 14 987 342 M. 51 Pf. In dem Etat für 1889/90 ist der Reinertrag der Eisenbahnen angeschlagen auf 14 953 400 M. Das Ergebnis ist hiernach günstiger als die Annahme um 33 942 M. 51 Pf. Der Zinsenbedarf für die Eisenbahnschuld betrug im Jahre 1889/90 15 459 235 M. 68 Pf. Der Reinertrag der Eisenbahnen blieb somit hinter demselben zurück um 471 893 M. 17 Pf., während in dem Rechnungsjahre 1888/89 sich ein Ueberschuss des Reinertrags der Eisenbahn-Verwaltung über den Zinsenbedarf für die Eisenbahnschuld in der Höhe von 494 113 M. 21 Pf. ergeben hatte.  
 \* Am 3. Oktober wird beim königl. Armeekorps eine weitere Feld-Artillerie-Abteilung zu 2 fahrenden Batterien à 6 Geschützen aufgestellt, welche dem 2. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 29 Prinz-Regent Luitpold von Bayern als IV. Abteilung hinzutritt. Hierzu giebt jedes Feld-Artillerie-Regiment eine vollständige Batterie ab und zwar das 1. Feld-Artillerie-Regiment König Karl Nr. 13 die 4., das 2. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 29 die neunte Batterie, der Stab dieser Abteilung wird dagegen neu formiert. Die zur Abgabe kommenden beiden Batterien werden am 3. Oktober mit der Eisenbahn von Ludwigsburg bezw. Ulm nach Gmünd befördert, wo die neue Abteilung bis zur Fertigstellung der in Ludwigsburg zu erbauenden Kaserne im Vorarbeiten untergebracht wird.  
**Stuttgart, 1. Okt.** Das Ende des Sozialistenfestes wurde verfloßene Nacht von der heftigen sozialdemokratischen Partei bei Paul Weiß festlich begangen. Der Saal war wie zu einer Freudenfeier mit Tannengrün, Laubzweigen in erpöhten Pflanzen etc. geschmückt. In Laufe des Abends sprachen Klotz und Dietz über die Entstehung des Sozialistenfestes und seine Wirkungen auf die Anhänger der Partei, die geschlossenen Vereine, über Bismarcks Sturz durch den 20. Februar etc. Wenige Minuten vor 12 Uhr erhielt Schriftsteller Stern das Wort, welcher dem Sozialistenfestes die Gedächtnisrede hielt. Er nannte es das im Alter von 12 Jahren gestorben Kind Bismarcks, das nach 12jähriger Krankheit starb, doch vor ihm sei schon sein Vater zu den Toten zu zählen gewesen. Sport und Hohn ergoß sich aus des Redners Munde über das Geseß, das niemals wieder kommen werde. Redner mahnte zur Besonnenheit, damit die Prophezeiung der Gegner sich nicht erfüllen und Ausfährungen vorkommen, welche die Wieder-aufnahme des Geseßes zur Folge haben könnte. Namens des Landeskomites sprach Klotz, welcher zur Organisation aufforderte, auch wurde ein Gedicht vortragen, das die neue Zeit verherrlicht, in der es kein Sozialistenfest mehr gibt. Mit Abklingung der Arbeitermarschallaise schloß die Feier.  
**Marbach, 1. Okt.** Der Tenorist Diezel, welcher nach einem längeren Erholungsaufenthalt im Schwarzwald auf der Rückreise nach Weinsheim ist, hat sich gestern im Garkhof zur Post hören lassen. Der Klang seines Namens hatte eine große Zahl von Gesangsfreunden, namentlich auch aus den Weinsheimer herbeizogen, und alle lauschten entzückt den herrlichen Tönen. Was war darin einzig, daß die Stimme sich durch Klarheit und Fülle auszeichnet und dabei durch eine stannenswerte Technik von dem Sänger beherrscht wird, so daß wir in Diezel wohl einen der hervorragendsten Vertreter der Schule Stockhausens zu betrachten haben. (I. Zierker.) (Schw. M.)  
**8. Vom Böttwartal, 30. Sept.** Vergangenen Sonntag besuchten unter Thal ca. 50 Herrn des Göttinger Weingärtnervereins unter Führung des Herrn Stadtpflegers Weith-Göttingen zum Zweck einer Besichtigung der Weinbergglände, vornehmlich der Anlagen v. Kräufel-Schauhof, Stöckmayer-Lichtenberg und anderer Höfen. Sehr vorteilhaft stachen die herrschaftlichen Rebstöckchen in die Augen, welche einer dreimaligen Bespritzung unterworfen waren. Die Blätter dunkelgrün, saft- und triebkräftig, die Früchte fast gang in der Reife vorgeschritten. Ein Mangel an Laub zu Großblättern erwies sich die müder Wanderer, welche voll des Lobes über das Gesehene und Genossene waren. — Am gleichen Tage hatten auch ca. 25 Mitglieder des Weingärtnervereins Neckarstamm es unternommen, unter Führung des Schults, Mault-Mundelsheim die Rebstöckchen zu besichtigen, um einen Vergleich des dortigen Traubens- und Reblättersbestandes mit den eigenen anzustellen. Staunenswert war für jeden Besucher der Wohlstand des fast durchgängig dunkelgrünen Blätterdachs der Rebstöcke, unter welchen dunkel-schwarze und leuchtend-schwarze Trauben in nächstiger Größe und Vollkommenheit hervorlugen. Vergleich man den zeitweiligen Reifezustand der Trauben mit dem in den 4-5 vergangenen Jahren, so sieht man einen ungeheuren guten Stand und sind die Früchte, sogar die Trollinger, in durchweg süßer Beschaffenheit. Ein Besuch der Rebstöckchen und Umgebung ist schon der Aussicht wegen lohnend und werden die Besucher überall mit dem Wohlstand und Reifevollkommenheit der Traubenarten. Dank der Energie des Schultheißen Mault, welcher von Beginn des Auftretens der Verwesungskrankheit keine Mühe und Ueberredung bei seinen Schme, dieselben zur allgem. Bespritzung der Rebstöckchen aufzufordern, kann die Gemeinde Mundelsheim einem fröhlichen Herbst mit gutem Ertragnis entgegenzusehen und sind ihr durch das vorerwähnte Borgehen Tausende von Mark gewonnen worden. Die Herren von Neckarstamm waren überrascht durch den herrlichen Anblick. Dieselben nahmen ein frugales Mittagessen im Gasthaus z. Nöhlen in Mundelsheim ein und ein Besuch in Dttmarsheim zur Kostung der auch dort aufgeweichten vortrefflichen Weine würzten den schönen Nachmittags. Gegen Abend zogen die l. Gäste wieder der Heimat zu.  
**Winnenden, 1. Okt.** Unser im vorigen Jahr neu gewählter Stadtvorstand Piemer, welcher wegen leibender Gesundheit einen längeren Urlaub hatte, hat heute zur Freude der Einwohner, neu gekräftigt, sein Amt wieder übernommen, nachdem er in voriger Woche auch in den Ehestand getreten ist. Die Wiedererlangung ihm gestern abend zum Willkommgruß ein Ständchen. Möge sein Gesundheitszustand ein dauernder sein, da verschiedne wichtige Fragen ihrer Lösung harren.  
 † **Wetzheim, 2. Oktober.** Gestern nacht starb nach kurzen Kranken Stadtschultheiß Wenzel hier im Alter von 50 Jahren. Die Gemeinde berrauert den Verlust ihres tüchtigen und allgemein beliebten Vorstandes sehr.  
**Cannstatt, 2. Okt.** Gestern abend 1/2 7 Uhr fuhr ein beladener Steinwagen die sog. Steige in der Neckarvorstadt herunter, wobei die Pferde infolge eines in der Nähe abgegebenen Pistolenschusses schritten, den Fuhrmann auf die Seite warfen und die Steige herunter rissen. Frau Fabrikant Lang Wwe. aus Göttingen wollte mit einer Gesellschaft, vom Burgstall kommend, dem Fuhrwerke ausweichen und über die Straße eilen, wobei sie unter den Wagen kam und ihr beide Beine abgefahren wurden. Die Verunglückte wurde sofort in das Bezirkskrankenhaus überführt. Die Verletzungen sind sehr schwer. (Schw. M.)  
**Vom Fuße des Heubergs, 26. Sept.** Vester Tage abends besaßen sich zwei Italiener damit, faßliche Zweimarkstücke in Verkehr zu setzen. Es gelang ihnen an drei Orten, bis sie heute früh in Frittlingen festgenommen wurden. Die Falschstücke sind schlecht gemacht, größer als die echten Stücke und aus Zink gegossen. Da auch aus Freiburg die Festnahme von Italienern wegen deselben Vergehens berichtet wird, so ist die Annahme gerechtfertigt, daß eine Falschmünzergilde planmäßig ihr Geschäft betreibt. Die

**Badnang.**  
**Einladung.**  
 Der ev. Männer- und Jünglings-Verein feiert am Sonntag den 5. Oktober sein Stiftungsfest im Vereinshaus und ladet hiezu Männer und Jünglinge der Stadt und des Bezirkes herzlich ein. Beginn nachmittags 3 Uhr.  
**Der Ausschuss.**  
**Badnang.** **Badnang.**  
**Krieger-Verein.** **C.-M.-V. d. G. & V.**  
 Versammlung am Sonntag den 5. Oktbr. im deutschen Kaiser. Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder und Entrichtung der Monatsbeiträge.  
**Der Vorstand.**  
 Montag den 6. Oktbr., abends 8 Uhr Versammlung im Lokal. Vollzähliges Erscheinen erwartet **Der Ausschuss.**

eingeleitete Untersuchung wird mehr Licht in die Sache bringen.  
 \* Am 29. Sept. sind in Hagelsburg, Gemeinde Dörfen, M. Saulgau, 2 zweistöckig: Wohn- und Detonationsgebäude und ein Schwimmbad abgebrannt. Der Gebäudeschaden beträgt gegen 11 000 M. Mit Zühnhölzern spielende Kinder haben den Brand veranlaßt.  
**Berlin, 1. Oktober.** Freiherr v. Zaden reist am 12. Oktober von Brindisi nach Sanjibar ab.  
**Berlin, 1. Okt.** Nach den bis heute abend vorliegenden Nachrichten ist, wie übrigens allgemein erwartet wurde, nirgends etwas von Ausschreitungen oder Aufregungen anlässlich des Abtaujes des Sozialistenfestes zu merken gewesen. Die zahlreichen Versammlungen, die gestern und heute in vielen Orten abgehalten worden, sind bis jetzt in voller Ordnung verlaufen. — Die Zahl der zurückgekehrten Ausgewiesenen betrug 17. Nachts um 12 Uhr wurden überall in den Detischen große rote Fahnen entfaltet. Uebels Rede spielte in der Behauptung, daß der Fall des Sozialistenfestes nur dem Willen des Kaisers zu verdanken sei. Auf dem „Vor“ sprach nach Bebel die bekannte Agitatortin Frau Zeyer.  
 — Aus den Reden, welche in Berlin in der Nacht zum 1. Okt. von den Sozialistenführern gehalten wurden, geben wir hervor: Singer äußerte: „In diesen Stunden wollen wir uns geloben, unserer revolutionären Tätigkeit getreu zu bleiben. Wir sind revolutionäre, insofern wir eine vollkommene Aenderung des Verfassungs-systems erstreben. Revolutionäre Phrasen aber bedürfen wir dazu nicht. Wir müssen uns mit unserer Taktik den Verhältnissen anpassen.“ **Lebte die: Genossen und Genossen!** Es ist ein weltgeschichtliches Moment, den wir feiern: Das Sozialistenfest ist gefallen, die rote Fahne steigt empor! . . . Jetzt denken die Gegner, die Sozialdemokratie wird sich spalten, jetzt, wo der eiserne Neß des Sozialistenfestes gefallen. Die Gegner kennen uns nicht. Uns hält etwas stärkeres zusammen, als das Sozialistenfest: das Programm. Jetzt hält uns das Prinzip zusammen und der gemeinsame Feind. Der Feind ist der alte. Wir haben auf Niemanden zu verlassen, als auf uns selbst. Das glorreiche Beispiel unserer Kraft ist die Rückkehr der Ausgewiesenen. Sie haben den Mut nicht einen Augenblick verloren. Sie zogen hinaus als Sendboten unseres Evangeliums. Sie, deren Tätigkeit unsere Feinde am meisten schreckte, sind heute herzlich willkommen. Man wird ihnen helfen. Diese Veteranen fürchten nichts im Himmel und auf Erden. Wir werden weiter kämpfen. Der Djeremut, die Einigkeit, verbunden mit unseren hehren Zielen, wird uns stark machen. Wir werden alles niederwerfen.“  
 \* **Bei den Wahlen der Sozialdemokraten zum Parteitag** unterlagen die Radikalen vollständig; nur Anhänger Bebels wurden gewählt. Die Beteiligung war nur schwach.  
 \* **Hannburg, 1. Okt.** Heute Morgen ging mittels eines Hörmannsdampfers die erste aus acht Personen bestehende katholische Mission unter Führung des apostolischen Prälaten Dieter nach Kamerun.  
**Karlruhe, 1. Oktober.** Vergangene Nacht brach in dem Postkavort Schönwald ein großer Brand aus, wodurch 12 Wohnhäuser zerstört und 21 Familien obdachlos wurden; Menschenleben sind nicht verloren.  
**Oesterreich-Ungarn.**  
**Wien, 1. Okt.** Kaiser Wilhelm ist heute früh 9 Uhr hier eingetroffen, von Kaiser Franz Josef und den Erzherzögen Albrecht, Wilhelm u. Meiner am Bahnhof empfangen. Die Majestäten umarmten und küßten sich mütlich. Kaiser Wilhelm begrüßte die Erzherzöge durch Händedruck und sprach dem Bürgermeister von Wien seinen Dank aus. Der Einzugs der Kaiser Wilhelm II. und Franz Josef durch die auf das festlichste geschmückten Straßen gestaltete sich zu einem wahren Triumphzuge; von den dicht besetzten Fenstern und Balkons wurden Blumen in den offenen Wagen geworfen. Bei der Fahrt durch die Kispengasse begrüßte den Kaiser Wilhelm eine Kaiserfanfare vom Balkon des „Hotel Kronprinz“ herab, eine Kundgebung des Wiener Hornistenklubs. Besonders festlich gestaltete sich die Fahrt über den Schwarzengbergplatz, wo auf drei großen Tribünen

der Wiener Gemeinderat und die Elite der Wiener Gesellschaft die Kaiser mit unbeschreiblichem Jubel begrüßten. Kaiser Wilhelm begrüßte dankend gegen die Mitglieder des Gemeinderates hin. Der begeisterte Empfang wiederholte sich am Hofoperntheater und am äußeren Burgthor, wo von je zwei Tribünen das Publikum den beiden Monarchen jubelte. Der Einzug verlief überall in musterhafter Ordnung. Nach Antritt in der Hofburg besuchte Kaiser Franz Josef seinen Gast worauf letzterer den Oberhofmeister Hüftl Hohelohle und die Herren des Ehrenamtes empfing. Es folgten dann die Besuche bei den Erzherzogen. Um halb 11 Uhr fuhr Kaiser Wilhelm bei der deutschen Botschaft vor. Erfurchtsvoll von dem Botschafter, dessen Familie und dem Botschaftspersonal begrüßt, äußerte sich der Kaiser sehr beifällig über den schönen Empfang. Alsdann begab er sich zur Kapuzinergruft, wo er am Sarge des Kronprinzen Rudolf einen Kranz niederlegte, besuchte Kalnoky und kehrte in die Hofburg zurück. Allerhöchsterseits bestimmte für die Armen Wiens 3000 M. und für die freiwillige Rettungsgesellschaft 300 Gulden. — Am Eingang der Kapuzinergruft wurde Kaiser Wilhelm vom General von Wedell mit einem prachtvollen Kranze erwartet. Der Kaiser legte dem Kranz am Sarge des Kronprinzen Rudolf nieder und verneigte sich ein Gebet. Bei dem Verlassen des Klosters reichte der Kaiser dem Guardian die Hand mit den Worten: „Dieses war ein sehr schwerer Gang.“

Der König von Sachsen ist auf dem Nordwestbahnhofe, wo eine Ehrenkompanie des Namens des Königs tragenden Dragonerregiments aufgestellt war, vom Erzherzog Karl Ludwig, dem sächsischen Gesandten und dem Brigadefeldmarschall Böttcher empfangen worden. Der König fuhr nach Abschreiten der Ehrenschwadron, deren Musik die sächsische Hymne spielte, zur Rechten des Erzherzogs nach Schönbrunn, wo er vom Oberstfeldmarschall Graf Wolfenstein empfangen wurde.

Wien, 1. Oktober. Auf der Fahrt nach Schönbrunn wurde Sr. Maj. der Kaiser Wilhelm an der Mariastift-Linie von den Gemeindevertretungen von Fünfhaus und der benachbarten Vororte, welche unter der Führung des Bürgermeisters Wipelsberger daselbst Aufstellung genommen hatten, ehrsüchtig begrüßt. Seine Majestät dankte auf das freundlichste mit wiederholten huldvollen Vereignungen. Die überall in den Straßen angelaufene Bevölkerung bereitete Sr. Majestät auf der ganzen Fahrt entzückende Ovationen. Bei der Ankunft in Schönbrunn, welche kurz vor 1 Uhr erfolgte, wurde Allerhöchsterseits von dem Könige von Sachsen, dem Erzherzog Karl Ludwig, dem Prinzen Leopold von Bayern und dem Großherzog v. Toskana empfangen. Kaiser Franz Josef war bereits um 11 Uhr Vormittag unter stürmischen Kundgebungen der Bevölkerung nach Schönbrunn vorausgefahren.

Kurz vor 3 Uhr trafen beide Kaiser, der König von Sachsen, der Großherzog von Toskana, Prinz Leopold von Bayern und die übrige Jagdgesellschaft auf dem Hohenbrunner Bahnhof ein. In der ersten Equipage saßen beide Kaiser, in der zweiten der König von Sachsen und der Großherzog von Toskana, in der dritten Prinz Leopold von Bayern. Der deutsche Kaiser schritt an der Seite des Kaisers Franz Josef die Bahnhofstreppe hinan. Der Hofseparatzug bestand aus dem kaiserlichen Hofjagdwagen für die drei Monarchen und ihre nächste Umgebung, zwei Salonwagen und zwei Waggons für das Gefolge. Punkt 3 Uhr fuhr der Zug unter stürmischen Hochrufen des zahlreichen Publikums ab.

Würzburg, 1. Okt. Ihre Majestäten der

Kaiser Wilhelm und der Kaiser Franz Josef passierten soeben mit den hohen Jagdgästen den Bahnhof, Empfangsfeierlichkeiten fanden nicht statt. Der Bürgermeister des Ortes war zur Begrüßung auf dem Bahnhofe anwesend.

Wien, 1. Okt. Sämtliche hiesigen Morgenblätter ohne Unterschied der Partei begrüßten den Besuch Sr. Majestät des deutschen Kaisers überaus herzlich und sympathisch. Das „Fremdenblatt“ schreibt, was Berlin im vorigen und Breslau in diesem Jahre dem Kaiser Franz Josef geboten, wolle Wien dankbar erwidern und zugleich die unergründliche Freundschaft für das verbündete Reich, sowie seine Sympathie für dessen rastlos thätigen Herrscher kundgeben; dem österreichisch-deutschen Bündnis gegenüber seien alle Parteien einig und durchdrungen von dessen Unerlässlichkeit für die Erhaltung des Friedens; die Wiener Allianz sei das wichtigste Element der internationalen Beziehungen Europas geworden; der Friede, den sie verbürge, komme allen Nationen zu Gute; Kaiser Wilhelm sei ein Muster im Dienste der hohen Aufgabe eines rastlos thätigen Herrschers, der geistige Leiter des öffentlichen Lebens seines Reiches, der wahrhaftige Mittelpunkt desselben, von dem Initiative zu allen großen Angelegenheiten ausgehe; überall des glänzenden, ehrenvollen Empfanges gewiß, könne Kaiser Wilhelm nirgends eine größere Herzlichkeit entgegengebracht werden, als in Wien, das denselben im Namen des ganzen Reiches freudig begrüße, als treuen Freund des österreichischen Kaisers, als Friedenshelden, als Träger der Zukunft des eng verbündeten deutschen Reiches.

Italien. San Remo, 30. Sept. Das große Hotel de la Mediterranée, gegenüber der Villa Ziro, in der bekanntlich Kaiser Friedrich der Winter 1887/88 verbrachte, mit schönem, prächtigem Garten ist dieser Tage in den Besitz eines schwebischen Landmanns, des Herrn Hermann Schmidt aus Baden übergegangen. Derselbe, schon hinlänglich durch die ausgezeichnete Führung seines Hotels de Nice dahier überall bekannt, wird sicher nun beiden Hotels die gleiche Sorgfalt angedeihen lassen, und jeder Deutsche, der eines dieser beiden Hotels hier besucht, wird sich ohne Zweifel bald heimisch darin fühlen. (S. M.)

Frankreich. Paris, 1. Okt. Gestern Abend ist ein Bergnügungszug der Ostbahn, der 26 Wagen umfaßte, auf einen Baarenzug bei Noisy-le-Sec gestoßen. Es wurden mehrere Wagen zertrümmert und 26 Reisende leicht verwundet; dieselben konnten sämtlich mit einem besonderen Zuge weiterreisen. — Gestern vormittag entgleiste der Expresszug Paris-Basel bei Chelles; 4 Reisende sind verletzt.

Nordamerika. In Chicago brach am 28. September in einer der großen Mähdereien nachts ein Feuer aus. 70 000 geschlachtete Schweine und eine große Menge eingekerkertes Vieh verbrannten. Die Flammen griffen mit rasender Schnelligkeit um sich und die Mähdereischichten konnten sich kaum dem brennenden Gebäude nähern. Als das Feuer endlich das Stockwerk erreichte, wo der Salpeter lagerte, mußte die Feuerwehre halb ersticht durch die furchtbaren sich entwickelnden Dämpfe schleunigst das Feld räumen. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf 500 000 Doll.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Am, 30. Sept. Ledermesse. Das lebhafteste Geschäft, womit gestern die Messe begonnen hat, hat sich den Tag über erhalten und zwar so, daß von den vielen und großen Lagern nur wenige Posten unver-

kauft blieben. Besonders rasch ging Suhl- und Schafleder mit einer kleinen Preissteigerung ab, Oberleder, welches hauptsächlich auf dem Markt stark vertreten war, erzielte so ziemlich die Frühjahrspreise.

Ludwigsburg, 30. Sept. Das Einbringen und Ablesen der Zichorien wurzeln hat vor einigen Tagen begonnen. Das Ertragnis übertrifft an Ausgiebigkeit sogar die vorjährige reiche Ernte.

Vom un. Remsthal, 1. Okt. Die gegenwärtige, wahrhaft heiße Witterung wirkt in unseren Weinbergen Wunder. Nicht bloß Sylvaner, sondern auch die Trollinger sind in der Reife so weit vorangeschritten, daß selbst ein Frost die Güte nicht mehr beeinträchtigen würde.

Fruchtpreise. Badnang den 1. Oktober 1890. Tabelle mit Preisen für Dinkel, Haber, Weizen, Gerste, etc.

Obstpreise. Stuttgart, 2. Okt. Auf dem Wilhelmplatz sind heute 3000 Ztr. Mostobst zugeführt, Preis 4 M. 80 Pf. bis 5 M. 80 Pf. per Ztr. Weinenden, 1. Okt. Mit der Einlieferung des Obstes hat man hier allgemein begonnen. Der Ztr. Mostobst kostet zwischen 5 M. 20 Pf. bis 5 M. 60 Pf. Gebrochene Äpfel von 6 M. bis 8 M.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang (mit Filialien.) am Sonntag den 5. Oktober. Opfer für den Kirchenbau in Münster.

Vormittags Predigt: Herr Dehn Kalchreuter. Nachmittags Predigt: Herr Helfer Leib. Filialgottesdienst in Unterhörsenthal: Herr Stadtvicar Schmohr.

Gestorben. Benz, Stadtschultheiß, Weßheim. Gaitpar, R. Medizinalr., Stuttgart. Pfeil, Dr. med., Weßling. Neef, Sophie, Weßling. Gack, W., Weßling. Stuttgart. Sauter, Barbara, Albstadt-Gmünd.

Hierzu ein zweites Blatt, ferner Unterhaltungsblatt & Jugendfreund Nr. 40. Neueste Nachrichten.

Stuttgart, 2. Okt. Prinz Wilhelm hat endgiltig abgelehnt, als Nachfolger v. Alvensleben das Generalkommando des würt. Armeekorps zu übernehmen. Berlin, 2. Okt. Der Kaiser ließ hieher mitteilen, er werde nach seiner Rückkehr die Brandstätte in der Friedrichstraße besichtigen. Die Untersuchung in der Angelegenheit ist eingeleitet. — Bei Göttingen, in der Nähe von Hosen, wurden heute bei den dortigen Eisenbahnarbeitern zwei Arbeiter verunglückt; einer ist tot, einer gefährlich verwundet.

Turin, 2. Okt. Hier ist ein großer Fabriksbrand ausgebrochen, 20 Arbeiterinnen verunglückt, es wurden drei Leichen gefunden.

Rom, 2. Okt. Die offiziöse „Stafé“ teilt mit, England und Italien werden den europäischen Staaten die Errichtung eines Schutzgebieten gegen Nordamerika vorschlagen.

„Freilich, deshalb bin ich ja von dort weggegangen. Doch, wird dieser nichts finden? Ich bin voll Urache.“

„Ihr seid ein Vagabund. Was kann er finden? Einzig und allein das Rezept und die Pulver und da stimmt alles ganz genau, verläßt Euch darauf.“

„Und wenn sie das Rezept genauer prüfen?“

„Das sollen sie nur thun. Es ist dieselbe Tinte. Wah, gar nichts zu fürchten. Es ging ja alles nach Wunsch, der Fall war im Hundstunde erlebte. Uebrigens war das ganz einleuchtend. Was heute nicht gewesen, hätten wir's morgen vollbracht.“

„Ja, ja, es mußte gelingen und zudem, was liegt daran? Freilich —“ Der Sprechende schloß mit einem tiefen Seufzer.

„Vergeßt jetzt die anderen Schreiberlein nicht. Es ist der größeren Sicherheit wegen. Wir bleiben vollständig aus dem Spiele. Nun darf man Euch zur Erbschaft gratulieren, eine Viertelmillion reichlich. Wann erhalte ich meinen Anteil?“

„Euren Anteil? Ich verleihe Euch nicht!“

„Na, alter Schächer, stellt Euch nicht so naiv. Ihr wißt so gut, wie ich selber, was ich damit sagen will. Darüber sprechen wir später. Aber bis morgen brauche ich unbedingt dreitausend Mark, hört Ihr? Ich hatte unverantwortliches Pech im Spiel.“

„Wie soll ich bis morgen dreitausend Mark flüssig machen?“

„Das Wie ist ganz und gar Eure Sache. Ihr schickt morgen Abend die Scheine unter Kowert hier unter die Thürschwelle, damit ich sie um zehn Uhr finde.“

„Ich werde nicht,“ bligte der andere auf.

„Ihr werdet wohl, oder Ihr sitzt übermorgen bereits im Nummer Sechser.“

„Und Ihr mit mir.“

„Vielleicht, vielleicht auch nicht. Ich weiß nicht.“

herauszuliegen, aber an Euch bleibt alles hängen. Verlaßt Euch darauf. Und nun genug des Geklaubers. Mit Euren Drohungen schreckt Ihr mich nicht. Vergeßt also morgen das Geld nicht und nun gehabt Euch wohl.“

„Schurke, was hält mich ab, auch dir —“ rief der schwer gereizte, auf den andern Mann losstürzend, aber dieser war bereits in das Haus eingetreten und hatte die Thür hinter sich geschlossen.

Die alte Firma „Lover und Söhne“ hatten von altersher sich eines hohen und wohlverdienten Rufes zu erfreuen in der Geschäftswelt sowohl als in den Gelehrten- und Künstlerkreisen.

Das ausschließliche Verlagsrecht verschiedener Werke, die in der wissenschaftlichen Welt unbestrittenes Ansehen genossen, sowie das Privilegium zur Herausgabe viel verbreiteter Lehr- und Unterrichtsmittel hatten der Familie ein Ansehen und ein Vermögen geschaffen, von dessen gewaltigem Umfang nur wenige Eingeweihte richtige Vorstellungen hatten. Bei Kommerzgerats eingeladen zu sein, gilt daher für eine große Ehre, man ist sicher, dort immer ausserlesene Gesellschaft zu finden, die Güte der Finanz-, der Künstler- und Gelehrtenwelt, während die Geburtsortskontakte durch Namen von allerbestem Klang vertreten ist.

Nach heute hatten wieder der seine Laft und die gewinnenden lebenswichtigen Formen der Wirte reichlich das Ihre gethan, und den Gästen das Kommen und Verweilen in den mit fürstlicher Pracht ausgestatteten Räumen zur angenehmen Pflicht zu machen, und so war alles belebt vom Geiste jenes frischen Humors, der in angeregter und anregender Birkeln sich rasch und leicht einzufinden pflegt.

[Fortsetzung folgt.]

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 118.

Sonntag den 4. Oktober 1890.

Zweites Blatt.

Chr. Becker, Murrhardt. Herbst- & Winter-Saison 1890/91.

Die Neuheiten in Anzug-, Hosen- & Ueberzieherstoffen

für Herren und Knaben sind in großer, höchst geschmackvoller und aparter Auswahl von den besten bis zu den billigsten Fabrikaten in allen modernen Geweben u. Farben vollständig eingetroffen.

Musterkarten vom Lager stets portofrei zu Diensten. Ferner mache ich die

Reservisten & Dispositions-Urlauber

auf mein reichhaltiges Kleider-Magazin aufmerksam, sowie auf

weiße & farbige Hemden, Unterhosen, Kragen, Kravatten, Mandetten, Hosenträger, Taschentücher u. c.

NB. Anfertigung nach Maß unter Garantie für gutes Sitzen und pünktliche Arbeit.

Chr. Becker.

Chr. Becker, Murrhardt

empfiehlt sein anerkannt solides, reichhaltiges

Aussteuer-Warenlager nebst Betten-Fabrikation

= Bettfedern und Flaum =

von den billigsten bis zu den besten Qualitäten unter

Zusicherung streng reeller Bedienung.

Chr. Becker.

Allgem. Versorgungs-Anstalt im Grossh. Baden zu Karlsruhe.

Ende 1889: 68 Millionen Mark Vermögen. 59,197 Lebensversicherungen über 240,262,518 M. Kapital.

Verträge mit vielen Staatsbehörden und Vereinen. Anlegung von Mündelgeldern regierungsseitig gestattet.

Die Mitglieder erhalten den ganzen Ueberschuss nach Massgabe des wachsenden Versicherungswerts; daher stetige Verminderung der Beiträge.

Kriegsversicherung für Nichtkombattanten u. Landsturm frei, für die übrigen Wehrpflichtigen mässige Zusatzprämie ohne Umlage.

Prospekte und jede weitere Auskunft bei den Vertretern der Anstalt: Badnang: Gebhardt, G., Conditor. Murrhardt: Zügel, Adolf und Zügel, G., Wundarzt.

Neuheiten in Damenkleiderstoffen

nebst den dazu passenden Beläzen etc. für Herbst & Winter

sind in geschmackvoller, reichhaltiger Auswahl für jeden Bedarf geeignet eingetroffen und empfehle ich solche unter Zusicherung solider Qualitäten und billigster Preise.

Chr. Becker, Murrhardt.

Badnang.

Wegen Aufgabe meiner Garn- und Baumwollwaren-Handlung eröffne ich einen

Ausverkauf

zu außerordentlich billigen Preisen in folgenden Artikeln:

Alle Arten

wollene & baumwollene Stridgarne roh, gebleicht und farbige Webgarne, gezwirnte Hosen-

garne 2- und 3fach, Baumwollkanelle, Pelzcroise & Unterrockstoffe

Blaudruck, Cretonne & Zadenstoffe Schurzenglen, Bett- & Blousenglen

Hosenzuge, Futterstoffe, Taschen- & Halstücher Arbeitshemden & Blousen, sowie

Schürzen aller Art. Um geneigten Zuspruch bittet

Gg. Dietrich,

Färber.

Unseren verehrten Leserinnen wird es gewiß erwünscht sein, zu erfahren, daß der Herbst-Catalog des Versand-Geschäfts Mey u. Edlich in Leipzig-Plagwitz erschienen ist. Von Jahr zu Jahr eine immer reichere Auswahl bietend, erregt die aufgeführte Menge der verschiedensten Artikel, die das genannte Weltgeschäft auf Lager hält, geradezu Entzücken. Und dabei ist dieser Herbst-Catalog doch nur ein Auszug aus dem Haupt-Preisverzeichnis, das auf Wunsch den bestellten Waren beigelegt wird. Selbstverständlich wird der Jahreszeit — dem Herbst und Winter — Rechnung getragen; alle Neuheiten auf dem Gebiete der Damen-Confection, Herren-Garderobe, Pelz- und Wäsche-Branche u. s. w. sind vertreten, während auch die Auswahl anderer Artikel, wie Uhren, Schmuckwaren u. dgl. nicht minder überrascht. Der Herbst-Catalog wird auf Verlangen und berechnet u. portofrei zugelandt.

Asphalt

Asphalttafeln, Asphaltzylinder, Isolierpappen und Tafeln, Holzcement, Dachthear, Carbolinum für Holzanstrich.

Richard Pfeiffer, Stuttgart. Asphalt- und Theer-Produkten-Fabrik. Lager hält Herr

C. Weismann in Badnang.

500 Mark zahlte ich demer, Kothe's Zahnwasser

à Flacon 60 Pf. niemals Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht. Joh. Gg. Kothe's Nachf., Berlin. In Badnang bei C. Weil.

Gegen Hautunreinigkeiten Milesser, Finnen, Flechten, Räte des Gesichtes etc. ist die wirksamste Seite: Bergmann's Birkenbalsamsäse allein fabriziert von Bergmann & Cie. in Dresden. Verkauf à Stück 30 und 50 Pf. bei Apotheker A. Roser, Badnang.

\*) Nachdruck verboten.

PORTLANDCEMENT-FABRIK BLAUBEUREN Gebrüder Spohn

empfehlen sich zur Abnahme von Portland-Cement den Normen entsprechend und sind in der Lage, jeden Auftrag sofort auszuführen. Vertreter: Herr Louis Höchel in Backnang.

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Lebens-, Renten- & Kapital-Versicherung. Gesamtvermögen Ende 1889: M. 65 222 338. ...

Wiederherstellung kranker Weine & Obstmoste durch Xaver Riede in Heilbronn (Württemberg).

Wiederherstellung kranker Weine & Obstmoste

Wiederherstellung kranker Weine & Obstmoste durch Xaver Riede in Heilbronn (Württemberg).

Wiederherstellung kranker Weine & Obstmoste durch Xaver Riede in Heilbronn (Württemberg).

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroth in Backnang.



9 Tage. Norddeutscher Lloyd. Bremen nach Amerika in 9 Tagen.



G. C. Kessler & Cie. Esslingen. Feinstes Schaumweinkellerer. Bettfedern-Lager.

Rechnungen

In verschiedenen Größen hält vorrätig und fertigt an die Buchdruckerei von Fr. Stroth.

Walden der Tannen würgen die Luft mit starkem Geruch. Zweifeln hat menschliche Mühe dem Walde ein Stück Landes entziffen; die Feder und Meise sind mit gelben bläulichen und roten Blumen besät.

Auf der Kammer. Na, immer ein bißchen stinkt und nicht erst lange Festschichten gemacht, Kerls. Uff die lumpigen 10 Tage, die man Euch jetzt wieder in-gezogen hat, bleibt es sich ja Schnuppe, ob Ihr wie die Lords aussehen dhut oder nicht.

dhäten? Sie wollten ja, als Sie als Einjähr'iger aus-gejendet hatten, noch mal nachhören, um mit aller Gewalt die Kassen zu kriegen. Det wurde aber wohl nicht, was? Der Geiratte schweig und sah verlegen zu Boden.

Es waren einmal vier Fliegen und diese hatten Hunger. Die erste machte sich über eine Wurst her, die recht appetitlich auf dem Teller lag.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 119

Dienstag den 7. Oktober 1890.

59. Jahrg.

Erst erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Anzeigerblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf.

Öffentliche Bekanntmachungen.

In zwei Stallungen in Sintermühlstraße und in einer Stallung in Steinberg, sowie unter dem Hindvieh des Handelsmanns Adolf Gutmann von Cannstatt im Waghholzerhof, Gemeinde Murrhardt, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Maul- und Klauenseuche.

Unter dem Viehstand des Farenhalters Gottlob Sälischenmaier in Cottenweiler ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, was hienit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Zurückgenommen

wird der am 19. Juni 1890 gegen Johann Christian Pfeil, Wagner von Schöllhütte wegen Widerstands erlassene Steckbrief.

Stammholz- Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 10. Oktober im Staatswald Seeburg 5 und 6 bei Prevorst: 3 Eichen IV. Kl. mit 0,39 Fm., 1 Eiche 0,26 Fm.

Bekanntmachung.

Die Urliste über die zum Dienste als Schöffen und Geschworenen befähigten Personen, welche nach den Vorschriften des Reichsgerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Jan. 1877 und des Ausführungsgesetzes vom 24. Jan. 1879, sowie der Justizministerialverordnung vom 16. Juni 1880 hergestellt wurde.

Gauts-Verkauf.

Das vormals dem + Notgerber Joh. Breuninger, Joh. S. gehörige Anwesen in der Aspacher Straße, zu jedem Geschäft passend, angekauft um 10 020 M.

Gläubigeraufruf.

Ansprüche an die Verlassenschaftsmassen nachbenannter Personen sind binnen 8 Tagen beim R. Gerichtsnotariat oder den betreffenden Ortsvorstehern anzumelden.

Von Backnang:

Kübler, Johann Gottfried, Notgerbermeister. Schrad, Johann Lubw., Ziegler's Wwe. Scholzer, Gustav Adolf, Tagelöhner.

Von Maubach:

Kübler, Michael, Bauers Wwe. Von Oppenweiler: Höfchele, Karl Heinrich, pens. Sta-

Wiederholter & letzter Liegenschaftsverkauf.

In der Verlassenschafts-Sache des + Johann Jakob Jacob, gewes. Bauers hier, kommt die in Nr. 113 und 115 d. Bl. näher beschriebene Liegenschaft im Anschlag von 6440 M.

Wohnhaus.

zu jedem Geschäft geeignet, wird dem Verkauf ausgesetzt. Von wem? Auskunft in der Expedition d. Bl.

Mlostoß.

lauter Aepfel, hat zu verkaufen Weiz. Döhlen.

Obstmühle-Verkauf.

Eine noch gut erhaltene Obstmühle zum Handbetrieb neuerer Konstruktion hat zu verkaufen Gottlieb Häuser.

Säulen-Ofen.

für Kohlen- und Holz-Heizung eingerichtet, verkauft um billigen Preis Wilh. Buchegger.

Stoppelkleer

hat zu verkaufen Christian Groß, Wehger.

2 Bettladen.

1 Tisch, Spiegel und Porträt verkauft wegen Entbehrlichkeit Marie Decker Wwe.

2 Wagen Geismist

hat zu verkaufen, wer? sagt die Expedition d. Bl. Backnang. Etwa 2 Wagen

Sung

hat zu verkaufen Robert Eisenmann.

Reinen Flaum

in verschiedenen Sorten Fertige Betten Bettbargent & Drill einfarbig rot und blau gestreift in verschiedenen Mustern Leinwand in einfach & doppelbreit Bettüberwürfe weiß & farb. Bett- & Bügel-Decken empfiehlt zu billigsten Preisen F. A. Winter.

Betten

werden auf Bestellung solid angefertigt.

Häringe und Sardinen.

fätschenweise und offen, empfiehlt F. M. Brenninger.

Erbsen, Linsen und Bohnen

empfiehlt in schöner Ware F. M. Brenninger.

Prima Getreidepreßhufe

von höchster Triebkraft und Haltbarkeit aus der Fabrik von Bindenmeyer u. Co. in Heilbronn empfiehlt die Niederlage für Backnang und Umgebung Georg Müller, Conditior.

Schlaffer

oder Mechaniker findet sofort dauernde Beschäftigung bei R. Bollinger.

Rosknecht

kann sogleich, nach Umständen auch auf Weihnachten eintreten bei Fr. Denignus.

Aepfel

hat noch abzugeben Obiger.